

DREY MINNELIEDER (1960)

Frank Martin (1890-1974)

Ach Herzlieb – anoniem, dertiende eeuw

Ach herzeliep, ach herzeleit,
ach libes lieplich arebeit,
ach jachant min, ach balsam trôr,
ach de süezez zuckerrôr
libes unde herzen mîn,
ich bin vor der lâge dîn
der werlde abegesundert.
Daz wunder überwundert mich hât
daz ich verzaget bin.
Herze, lip, der sêle sin
haben lebens sich erwegen
sît si niht ander liebe pflegen
den wie si dich mit liebe segen.

Ez stuont ein frouwe alleine – Dietmar von Eist

Ez stuont ein frouwe alleine
und warte über heide
und warte ire liebe,
so gesach si valken fliegen.
“ So wol dir, valke, daz du bist !
Du fliugest swar dir liep :
du erkiusest dir in dem walde
einem boum der dir gevalle.
alsô hân auch ich getân :
ich erkôs mir selber einem man
den erwelten mîniu ougen.
daz nîdent schoene frouwen.
owê wan lânt si mir min liep ?
Jô ‘ngerte ich ir de keiner trûtes niet.

Unter der linden – **Walter von der Vogelweide**

Unter der linden an der heide,
dâ unser zweier bette was,
dâ mugt ir vinden schoene beide
gebrochen bluomen un de gras.
Vor dem walde in einem tal, tandaradei,
schône sanc diu nahtegal.

Ich kam gegangen zuo der oude :
dô was mîîn friedel komen ê.
Dâ wart ichempfangen, hêre frouwe,
daz ich bin saelic iemer mie.
Kusster mich ? wol tûssenstunt : tandaradei,
Seht wie rôr mir ist der munt.

Dô het er gemachet alsô rîche
von bluomen eine bette stat,
des wirt noch gelachet inneclîche,
kumt iemen an daz selbe pfat.
Bi den rôsen er wol mac, tandaradei,
Merken wâ mirz houbet lac.

Daz er bî mit laee, wessez iemen
(nu enwelle got !) sô schamt ich mich.
Es er mit mir pflaege niemer niemen
bevinde daz, wan er unt ich
und ein kleinez vogellin : tandaradei,
daz mac wol getriuwe sin.